



19.01.2017

Offener Brief des Vorsitzenden**Gefährder verüben Attentate, Friedensstifte müssen das Land verlassen**

Während Gefährder teilzeitüberwacht Anschläge wie die in Berlin verüben können, werden friedliche, vorbildliche und integrierte Menschen aus Deutschland vertrieben. Im Falle Pouya sogar jemand der sich dort selbst besonders gefährdete, weil er ein besseres Heimatland wollte. Er hat dort mit uns westlichen Ländern zur Überwindung der Schreckensherrschaft zusammen gearbeitet und sich damit selbst zur Zielscheibe gemacht. Unsere Dankbarkeit für diesen Beitrag zu mehr Sicherheit zeigt sich nun eher beschränkt.

Zwar ist Afghanistan heute immer noch so unsicher, dass selbst kugelwestengeschützte Innenminister sich lieber schnell in Sicherheit bringen, in dem sie das Land verlassen. Das hindert uns aber nicht daran, friedlichste Botschafter für unsere Wert dorthin abzuschicken. Was für ein Zeichen wollen wir damit setzen? Sicherheit? Die gebe es wenn wir unser Augenmerk auf diejenigen richten, die unser Land gefährden, nicht auf diejenigen, die uns als Vorbild nehmen. Es wäre ein verheerendes Signal für unser Land und friedliebende Menschen. Es liegt in Ihrer Hand ob Sie für mehr Sicherheit in unserem Land sorgen oder aus einer "Leitkultur" eine Leidkultur werden soll. Stoppen Sie den Irrweg und die Gefährder statt die Unterstützer unserer Werte. Das wäre nicht nur menschlicher, sondern auch ein echter Beitrag für mehr Sicherheit.

Ca. 1.470 Zeichen